

ELTERNRATGEBER Digitale Zivilcourage

Ermutigen Sie Ihr Kind, selbstbewusst und fair zu agieren

Rapunzel, Rapunzel

Tanja aus der Ukraine ist neu in der Klasse 7c und aller Anfang ist schwer. Doch ihr Geburtstag steht an. Gut gelaunt startet sie in den Tag und bringt einen Kuchen für ihre Klasse mit. Zur Feier des Tages hat sie sich auch eine typische ukrainische Haarfrisur gemacht. Alles perfekt, oder?

Doch was ist das? Nach Schulschluss muss sie entdecken, dass im Klassenchat über sie und ihre Frisur hergezogen wird. Es wurde sogar heimlich ein Foto von ihr gemacht, bearbeitet und mit beleidigenden Kommentaren in den Chat gesendet... Denken wirklich alle so schlecht von ihr? Und wenn ja, warum?

Heutzutage gewinnt man leicht den Eindruck, dass Beschimpfungen, Beleidigungen und Hass im Netz regieren. Die Verwerfungen des Internets, gespeist durch Anonymität, machen nicht nur Erwachsenen zu schaffen, sondern erreichen ungefiltert auch minderjährige Nutzerinnen und Nutzer, die selbst zu Tätern oder Opfern werden können.

In Zeiten von Verleumdungen und Hasskampagnen, die zum Teil ungefiltert im Internet die Normalität darstellen, ist es wichtiger denn je, den Schutz der Persönlichkeit wahrzunehmen. Wichtig ist aber auch, Kinder darin zu bestärken, ihre Rechte auf die Äußerung der eigenen Meinung in Anspruch zu nehmen. Dabei kommt es vor allem darauf an, die richtige Form zu finden, in der die eigene Meinung vorgebracht werden kann: respektvoll, fair und wertschätzend.



Hinweis

SCROLLER ist aktuell, bunt und voller spannender Geschichten rund um Smartphones, Internet & Co. Mehr Informationen und wie Sie den SCROLLER bestellen können, finden Sie auf: www.teachtoday.de/scrollermagazin



Solidarität braucht gute Ideen

Die Kinder in der Fotostory nutzen WhatsApp, einer der beliebtesten Messenger-Dienste, den sicherlich auch Sie kennen und nutzen. Wie auch bei Videoportalen oder Fotoplattformen begegnen wir alle bei diesen Anwendungen jeglicher Form von Kommunikation. Leider auch negative Formen, wie Hass, Meinungsmache und Mobbing. Kinder brauchen frühzeitig Ihre Begleitung und Unterstützung, um diese Form negativer Kommunikation einzuordnen, ihr etwas entgegengesetzt zu können und mutig zu sein, auch für andere einzustehen.

Besprechen Sie mit Ihrem Kind anhand der Infografik (SCROLLER, Ausgabe 10, April 2020, S. 12/13), wie ein respektvolles Miteinander in der digitalen Welt funktioniert und was Ihr Kind bei der Nutzung der verschiedenen Anwendungen selbst für ein faires Miteinander tun kann.

Auch die Geschichte „Na toll, ein Troll“ (SCROLLER, Ausgabe 10, April 2020, S. 8/9) eignet sich, um ein ähnliches Gespräch zu führen. Lesen Sie die Geschichte gemeinsam, und befragen Sie Ihr Kind, ob ihm solche Kommentare schon einmal untergekommen sind?

Um zu prüfen, ob Ihr Kind den Provokationen im Netz gewachsen ist, können Sie den Beitrag „Taffe Tipps“ (SCROLLER, Ausgabe 10, April 2020, S. 16/17) verwenden. Für einen Austausch können Sie Ihrem Kind zum Beispiel nur die Überschriften der Tipps nennen und fragen, was es darunter versteht. Unter dem QR-Code verstecken sich zu guter Letzt noch einige konkrete Adressen und Ansprechpartner.

Tipp



Als Troll bezeichnet man im Netzjargon eine Person, die mit ihrer Kommunikation im Internet auf die emotionale Provokation anderer Gesprächsteilnehmer zielt. Trollbeiträge sind auf die Internetkommunikation beschränkt und finden sich in nahezu allen Diensten. Als Troll wird bezeichnet, wer absichtlich Gespräche innerhalb einer Online-Community stört.

Cybermobbing: Da mache ich nicht mit!

Wenn Sie die Eingangsszene über Nele, ihre neue Mitschülerin und den Klassenchat gelesen haben, bemerken Sie sicher, dass es hier weniger um das eigentliche Mobbing geht, sondern um die Haltung und Entscheidung, eigenständig darauf zu reagieren.

Die Meinungsbildung von Kindern wird mit zunehmendem Alter von ihrer Peergroup bestimmt, und das Gefühl der Zugehörigkeit ist entscheidend für Sicherheit und Selbstbewusstsein. Darum ist es wichtig, sie in ihrem eigenen Gerechtigkeitsempfinden zu bestärken. Dazu gehört auch der Sinn für Fairness und das Bewusstsein für Empathie und ein solidarisches Miteinander. Kinder können lernen, auf sich selbst zu hören und ihr Recht zur eigenen – auch von der Mehrheit abweichenden – Meinung wahrzunehmen.

Gerade wenn Ihr Kind in einer sehr Ton angehenden, meinungsführenden Gruppe eingebunden ist oder sich schwer tut, Freunde und Vertraute zu finden, ist es wichtig, das Thema Cybermobbing anzusprechen. Auch wenn kein aktueller Grund vorliegt, ist es generell viel wert, den Dialog zu suchen und eine Grundsensibilisierung in der Gemeinschaft zu schaffen.

Da Cybermobbing folgeschwere Wirkungen hinterlassen kann, ist die präventive Arbeit und eine Verständigung darüber immens wichtig. Zudem dürfte den wenigsten Kindern klar sein, dass eine unabhängige Meinung mit Mut zu tun hat, und dass dieser Mut die Quelle für Stolz und Selbstbewusstsein sein kann. Besprechen Sie also mit Ihrem Kind, wie Nele und ihre zwei Freunde sich wohl fühlen, nachdem sie ihre mutige Aktion gestartet haben.

Tipp



Lesen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Fotostory „Rapunzel, Rapunzel“ (SCROLLER 10, April 2020, S. 4/5) und besprechen Sie, wodurch sich der Verlauf der Geschichte ändert. Nutzen Sie die Fotostory für ein „Was wäre, wenn du Nele gewesen wärst?“-Gespräch mit Ihrem Kind. Fragen Sie, welche Seite es ergriffen hätte und warum.

Gemeinsam für mehr Fairness

Die Notwendigkeit des respektvollen und fairen Umgangs im Netz ist notwendig für ein solidarisches Miteinander. Machen Sie darum das Thema für einen begrenzten Zeitraum von beispielsweise einer Woche zur Chef- bzw. Familiensache. Verwenden Sie das Spiel „Der schnelle Konter“ (SCROLLER, Ausgabe 10, April 2020, S. 24/25), um mit Ihrem Kind in ein Gespräch über eigene Veranlagungen und Handlungsweisen bei Konflikten zu kommen.

Thematisieren Sie das Thema Zivilcourage und erklären Sie Ihrem Kind, was Sie darunter verstehen. Sprechen Sie auch über Ängste und den notwendigen Mut, sich gegen andere Meinungen im Netz zu stellen – vor allem, wenn es sich um Menschen handelt, die man kennt, wie z. B. Schulfreunde oder Arbeitskollegen.

Mithilfe der Challenge „Jeden Tag eine gute Tat“ (SCROLLER, Ausgabe 10, April 2020, S. 18/19) können Sie ein gemeinsames Projekt starten, während dessen Sie sich selbst beobachten und Ihre Erfahrungen innerhalb der Familie sammeln und auswerten.

Wenn Ihr Kind zu klein ist, um Hasskommentaren ausgesetzt zu sein oder sich in der besagten Woche

online einfach keine Gelegenheit bietet, inszenieren Sie zum Beispiel ein Streitgespräch am Abendbrottisch. Ermuntern Sie Ihr Kind, etwas zu kommentieren, das Sie behaupten. Alternativ können Sie sammeln, was im Laufe einer Woche innerhalb der Familie an wohlmeinenden oder abschätzigen Bemerkungen fällt. Unterschätzen Sie nicht, dass die Sensibilisierung für dieses Thema auch bei vermeintlich unwichtigen Dingen beginnt.

Tipp

Um die Sache ins Rollen zu bringen, stellen Sie selbst ein paar unqualifizierte Wortmeldungen vor, wie sie leicht in Kommentaren zu Beiträgen öffentlich-rechtlicher Medien oder von Zeitungsartikeln bzw. unter deren Facebook-Auftritten zu finden sind. Äußern Sie sich öffentlich gegen den ein oder anderen unsachlichen Post und diskutieren Sie das mit Ihrer Familie. Ihr Vorbild ist wichtig für Ihr Kind!

Weiterführende Informationen

Erste-Hilfe-Plan | Mit dem Plan kann das Thema Cybermobbing in einem ersten Schritt in der Familie besprochen und Hilfen sichtbar gemacht werden.

Jetzt mal ehrlich – Courage | Eine Workshop-Einheit rund um verschiedene Perspektiven zu gesellschaftlichen Themen und Zivilcourage.

Nicht nett im Chat | Projektidee für 9- bis 12-Jährige, die Kinder zur Reflexion über respektvolles und faires Verhalten in sozialen Netzwerken anregt.

Alle weiterführenden Informationen sowie weitere Projektideen, Lernsnacks und Workshopideen zum Themenschwerpunkt Cybermobbing und Hass im Netz finden Sie auf: www.teachtoday.de/toolbox



Die Initiative

Teachtoday ist eine Initiative der Deutschen Telekom zur Förderung der sicheren und kompetenten Mediennutzung. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche, Eltern und Großeltern sowie pädagogische Fachkräfte mit praxis- und alltagsnahen Tipps und Materialien. Die Angebote von Teachtoday setzen bei konkreten Alltagssituationen an. Eltern und pädagogische Fachkräfte können sie sofort gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen umsetzen.

www.teachtoday.de

Das Projektbüro

Bei der Umsetzung der Angebote und Formate der Initiative wird die Deutsche Telekom vom Projektbüro Teachtoday bei Helliwood media & education unterstützt. Das Team des Projektbüros besteht aus erfahrenen Medienpädagogen und -wissenschaftlern, Designern, Redakteuren sowie Informatikern und ist Ihr Ansprechpartner für Fragen und Anliegen zur Initiative.

Kontakt zum Projektbüro:

kontakt@teachtoday.de

Bestellung

„**SCROLLER – Das Medienmagazin für Kinder**“ ist voller spannender Geschichten rund um die Mediennutzung. Sie können **SCROLLER als Einzelheft oder als Klassensatz kostenfrei** online bestellen:

www.teachtoday.de/bestellung

Oder Sie schreiben an kontakt@scroller.de und teilen die Versandadresse sowie die Anzahl der gewünschten Exemplare mit.



Impressum:

SCROLLER – Das Medienmagazin für Kinder erscheint im Rahmen von Teachtoday, einer Initiative der Deutschen Telekom www.teachtoday.de

Herausgeber: Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

Verantwortlich: Barbara Costanzo,
Vice President Group Social Engagement, GSE
Deutsche Telekom AG

Konzeption und Umsetzung:
Helliwood media & education
Marchlewskistr. 27, 10243 Berlin, www.helliwood.de

Redaktion: Undine Griebel, Anja Monz, Natascha Riebel

Grafik und Satz: Anke Hohmeister, Anja Monz

Bildnachweis: glyphicons.com und
Helliwood media & education, Berlin, 2020

Druck: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG, Berlin

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers ausgeschlossen ist.

www.teachtoday.de

